



Curdin Capaul, Gemeindeammann Thusis (links), mit Josef Nauer, Gemeinderat Thusis und Vorsitzender der Planungskommission sowie der Kommission KRL.

GEMEINSAM VORWÄRTS

Die Gemeinde Thusis und ihre Bevölkerung erarbeiten mit dem KRL eine gemeinsame Zukunftsvision

Die Gemeinde Thusis und ihre Bevölkerung ziehen in Sachen Zukunftsentwicklung an einem Strang: Als wichtiger Zentrumsort der Region Viamala soll Thusis moderat wachsen und weiter an Bedeutung gewinnen. Durch eine Stärkung des sanften Tourismus soll Mutten ein idyllisches und attraktives Naherholungsgebiet für Einheimische, Zweitwohnungsbesitzer und Gäste bleiben.

Das ist das Ergebnis der beiden Zukunftskonferenzen in Thusis (November 2018) und Mutten (August 2019), zu der die Bevölkerung eingeladen war. Beide Veranstaltungen waren gut besucht und sam-

melten wertvolle Erkenntnisse. Diese hat der Gemeinderat zu Leitsätzen weiterentwickelt und in das kommunale räumliche Leitbild (KRL) integriert.

Über die wichtigsten Eckpunkte, Ziele und weiteren Schritte informieren Curdin Capaul, Gemeindeammann Thusis, und Gemeinderat Josef Nauer, Vorsitzender der Planungskommission und der Kommission KRL, in einem persönlichen Gespräch.

Was genau ist das kommunale räumliche Leitbild (KRL) und welche Bedeutung hat es für Thusis?

Curdin Capaul: Das KRL legt die langfristigen Entwicklungsziele unserer Gemeinde fest. Es ist ein wichtiger Bestandteil des Raumkonzepts der Region Viamala und wird auf nächster Stufe in ein kantonales Raumkonzept integriert. Gleichzeitig dient es uns vor Ort als Basis für die Gesamtrevision der Ortsplanung Thusis, welche innerhalb der kommenden Jahre umgesetzt wird.

Welche Idee steckt dahinter?

Josef Nauer: Das KRL ist eine Folgemassnahme aus dem eidgenössischen Raumplanungsgesetz von 2014, mit dem der Bund die Bodennutzung und Bautätigkeit in der



Die zweite Zukunftskonferenz der Gemeinde Thusis fand im August zusammen mit Einheimischen und Zweitwohnungsbesitzern in Obermutten statt. Der Austragungsort spricht für sich: Die bestehenden Werte in der Walsersiedlung sollen erhalten bleiben, der Tourismus wird sanft weiterentwickelt.

Schweiz flächendeckend und kontrolliert planen möchte. Es konzentriert sich auf die Siedlungsstrukturen der einzelnen Regionen, insbesondere auf das Zusammenspiel von Wohn-, Misch- und Zentrumszonen mit Arbeitsgebieten und Verkehr. Dies auf kommunaler Ebene zu analysieren und zu entwickeln, ist unser Auftrag.

Wie ist der aktuelle Stand in Thusis?

Curdin Capaul: Gemeinsam mit der Bevölkerung haben wir zahlreiche Ideen, langfristige Visionen sowie wichtige Stossrichtungen definiert, um unsere Gemeinde im Sinne der Einwohnerinnen und Einwohner zu entwickeln. Im Juli haben wir über die Ergebnisse der Zukunftskonferenz in Thusis berichtet. Diese wurden nun mit den Ergebnissen der Zukunftskonferenz in Mutten ergänzt, in das KRL unserer Gemeinde integriert und dem Kanton zur Prüfung überreicht. Eines der wichtigsten Ergebnisse für mich persönlich ist: Wir machen eine Politik für die Bevölkerung. Es war schön zu sehen, dass sich unsere Vorstellungen mit den Wünschen der Menschen decken.

Welche Impulse haben Sie aus der Zukunftskonferenz in Mutten mitgenommen?

Curdin Capaul: Ortsbild, Landschaft, Lage und traditionelle Werte sind klare Stärken

von Mutten. Die Siedlung hat einen sehr hohen Erholungswert und ist gleichzeitig gut mit Thusis und seinen Angeboten verbunden. Darin liegt das Potenzial: Mutten kann und soll sich durch die Förderung von sanftem Tourismus und die Erhaltung seiner Werte gesund weiterentwickeln. Wir werden die bestehenden Angebote pflegen und punktuell ausbauen. So stellen wir die Lebensqualität für Einheimische und Zweitwohnungsbesitzer sicher und wollen die Zahl touristischer Gäste ohne zusätzliche bauliche Massnahmen leicht erhöhen.

Wie sehen genau die Zukunftspläne der Gemeinde Thusis aus?

Curdin Capaul: Realistisch ist ein Wachstum von 25 Prozent bis 2030, was rund 750 neuen Einwohnerinnen und Einwohnern entspricht. Wir haben aber eine noch höhere Kapazitätsreserve betreffend Einwohnerzahl und damit auch entsprechend hohe Bauzonenreserven. Durch die Gemeindefusion von 2018 untersteht übrigens auch die Fraktion Mutten diesem Wachstumspotenzial, tendenziell müssen ländliche Gemeinden andernorts ihre Bauzonen eher reduzieren. Kurzum – wir dürfen aus dem Vollen schöpfen. Doch wir sind uns mit der Bevölkerung einig: Insgesamt soll die Gemeinde Thusis moderat wachsen. Um die bestehende, hohe Lebensqua-

lität zu erhalten, streben wir ein durchmisches Bevölkerungswachstum an. Wir wollen insbesondere für junge Familien attraktiv sein und gleichzeitig das Angebot für ältere Menschen ausbauen.

Kann Thusis zukünftig noch neuen und hochwertigen Wohnraum schaffen?

Josef Nauer: Dafür haben wir die besten Voraussetzungen. Viele Massnahmen, die wir aus dem KRL ableiten, finden sich deshalb in unserer Ortsplanung wieder: Vorhandene Wohngebiete wollen wir unter Beachtung der Ortsbildqualität verdichten und besser nutzen. Eine Siedlungserweiterung sehen wir im Gebiet Compogna/Löser. Im Ortskern streben wir ebenfalls eine bauliche Verdichtung an. Hier wollen wir zusätzlich die Frei- und Grünflächen pflegen und erweitern, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen.

Apropos Ortskern – gibt es auch konkrete Ideen zur Entwicklung der Neudorfstrasse?

Josef Nauer: Ja, die Neudorfstrasse ist ein Schwerpunkt und wird im Rahmen der Kernentwicklung umfassend bedacht. Thusis besitzt dort wertvolle Bau- und Aussenraumbestandteile, welche wir als historischen Bestandteil des Ortsbildes in ein neues Licht setzen wollen. Ich denke hier etwa an die Brunnenanlagen und das

Schlössli. Den Ortskern selbst möchten wir in seiner Vielfalt sichern und fördern. Wir fokussieren dort unter anderem ein hochwertiges Wohnungsangebot und ein gesundes Gewerbe als wichtige Elemente für eine lebendige Kernzone. Den nördlichen und südlichen Eingang des Neudorfes möchten wir baulich aufwerten.

Welche Folgen hat ein Wachstum für Thusis? Zieht dies weiteren Handlungsbedarf nach sich?

Curdin Capaul: Das ist eine wichtige Frage, die wir im KRL bereits mit beantworten. Das Wachstum muss sich natürlich an den Kapazitäten unserer Infrastruktur orientieren. Wir brauchen aber in jedem Fall ein effektives Verkehrskonzept – innerhalb der Gemeinde ebenso wie für die Anbindung an die angrenzenden Regionen.

Josef Nauer: Zum einen erarbeiten wir eine Lösung zur Verkehrsberuhigung im Ortskern. Zum anderen wollen wir die Verbindung Ortskern-Bahnhof-Compogna verbessern, den ÖV innerhalb des Siedlungsgebietes und der Randquartiere optimieren sowie eine Verbesserung der ÖV-Verbindung Richtung Chur erwirken. Auch für den Langsamverkehr suchen wir nach attraktiven Lösungen.

Gibt es Massnahmen, die schon in naher Zukunft sichtbar werden?

Curdin Capaul: In Obermatten werden wir zeitnah die Parkierungssituation verbessern. Im Bereich Freizeit/Tourismus starten wir im Frühling den Bau des angekündigten Trail Centers in der Sportzone Rheinau. Auch im Bereich Standortmarketing sind wir aktiv – mit dem Ziel, die Ansiedlung neuer Betriebe in den vorhandenen Gewerbebezonen voranzutreiben. Unsere Gemeinde wollen wir dabei insgesamt als attraktiven Wohnort für junge Familien präsentieren.

Vielen Dank für das Gespräch.

Die Abschlussberichte der Zukunftskonferenzen Thusis und Muttten sowie das KRL der Gemeinde Thusis stehen der Bevölkerung auf www.thesis.ch (Menüpunkt 1.4) zur Verfügung. Über die Umsetzung des KRL werden wir Sie kontinuierlich im Rahmen unserer «Thusis Info» informieren.

BARGELDLOS PARKIEREN

Ab Oktober können Sie auf dem gesamten Gemeindegebiet von Thusis die Parkgebühren mit den Apps TWINT, Easypark und Parkingpay bargeldlos bezahlen.

Nähere Informationen über die Zahlungsabwicklungen erfahren Sie über die jeweiligen Apps.



Vorfreude auf den Winter: Das neue Video der Gemeinde zeigt Thusis als idealen Ausgangsort für Pistenpass und alpinen Schneezauber in der Region.

VORFREUDE: WINTERCLIP THUSIS

Ob Tiefschneezauber, Pistentraum oder Schlittelbahn – Thusis bietet Winterspess. In wenigen Autominuten oder bequem mit dem ÖV erreichbar, befinden sich die familienfreundlichen Wintersportgebiete Muttten, Sarn, Tschappina-Urmein und Feldis direkt vor der Haustür. Der neue Videoclip der Gemeinde zeigt die Vielfalt der Möglichkeiten und Thusis als idealen Ausgangspunkt für Spass und Erholung im Winter.

Mit der Publikation des Winterclips sind die Arbeiten für das Videomarketing von Thusis nun komplett. Zuvor waren bereits zwei wei-

tere Videos produziert worden: «Thusis – echt lebenswert» ist ein Gemeindeporträt, das wichtige infrastrukturelle Angebote der Wohngemeinde zusammenfasst und Thusis als attraktiven Zentrumsort der Region Viamala zeigt. Ein weiteres Video fokussiert Sommeraktivitäten rund um Thusis und fasst attraktive Freizeitangebote in dynamischen Bildern zusammen.

Alle drei Filme können Sie auf www.thesis.ch (Menüpunkt 2.7) ansehen oder über den YouTube-Kanal von Viamala Tourismus in Ihren sozialen Netzwerken teilen.



Die neue Webcam wurde am Känzeli installiert und liefert einen spannenden Blick vom Altdorf Thusis bis ins Domleschg.

ALLES IM BLICK: NEUE WEBCAM FÜR THUSIS

Die Gemeinde Thusis hat eine neue Webcam installiert und sich dafür einen aussergewöhnlichen Standort ausgesucht: Sie wurde am Känzeli befestigt und ermöglicht eine eindrucksvolle Perspektive auf das Altdorf, in die Neudorfstrasse und über das ganze Domleschg. Dank moderner Technik kann das Gerät mit mobilem Router und Solarstrom autark betrieben werden. Eine weitere

Webcam der Gemeinde befindet sich in Obermatten, mit Blick auf die Muttner Höhe. Die Ausrichtung nach Norden stellt sicher, dass die Aufnahmen über den Tag hinweg nicht vom Gegenlicht geblendet werden.

Beide Live-Bilder werden im 2-Minuten-Takt aktualisiert, eine Online-Galerie speichert stündlich eine Aufnahme: www.thesis.ch/webcams-thesis